

einen Anstieg des BIP um 1,8% gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2000 wird sogar mit einem Wirtschaftswachstum von 4% gerechnet. (ASWJ, 3.12.99)

Im 3. Quartal konnte das Wirtschaftswachstum aufgrund der Zunahme des Inlandsverbrauchs, der Exporte und der öffentlichen Ausgaben um 4,5% erhöht werden. Aufgrund dieser positiven Entwicklung war die ursprüngliche Prognose von 0,5% Wachstum auf 1,8% korrigiert worden.

Die Reexporte Hongkongs waren im 3. Quartal schnell gestiegen und führten dazu, daß die gesamte Exportzunahme mit 8% unerwartet hoch ausfiel. Trotz des schnelleren Wirtschaftswachstums hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht wesentlich verändert. Die Arbeitslosenquote wurde mit 6,1% angegeben. (AWSJ, 25.11. und 29.11.99)

Auch Vertreter des Internationalen Währungsfonds bestätigten während eines Aufenthaltes in Hongkong Ende November, daß die Hongkonger Wirtschaft deutliche Zeichen der Erholung aufweist. Sie gehen von einem Wirtschaftswachstum von 1,25%, einem Rückgang der Verbraucherpreise von 4% sowie einer nahezu unveränderten Arbeitslosenquote im laufenden Jahr aus. Als positive Faktoren der Wirtschaftserholung im kommenden Jahr wird der Beitritt Chinas in die WTO, die Verbesserung der monetären Bedingungen aufgrund der abflachenden Deflation sowie die Verbesserung der weltwirtschaftlichen Situation gewertet. (SCMP, 1.12.99)

Die Trendwende in der Wirtschaftsentwicklung wird zumindest teilweise durch die Novemberdaten unterstützt. So verzeichneten die Exporte beispielsweise eine Zunahme um 10,3% gegenüber der Vorjahresperiode; auf die Reexporte entfiel eine Zunahme von 11,5% und auf die eigenen Exporte Hongkongs 2,3%. (XNA, 29.12.99) Für das Jahr 2000 prognostiziert das Hongkong Trade Development Council ein Wachstum des gesamten Außenhandels um 7% und der Exporte von 6%. (XNA, 14.12.99)

Auch die Tourismusbranche verzeichnete eine Erholung. So stieg aufgrund der zunehmenden Besucherzahlen im November die Belegungsrate der Hotels auf 88%, das waren 7% mehr

als in der Vorjahresperiode. Die Zahl der Touristen belief sich im November auf rd. 9,7 Mio. (+12,4%). (XNA, 29.12.99)

Im November verzeichneten die Verbraucherpreise einen Rückgang um 4,2%; für die gesamte Periode Januar bis November lag der Preisrückgang bei 3,8%. (XNA, 24.12.99) Nach vorläufigen Angaben des Hong Kong Census and Statistics Department sank jedoch auch im Oktober der Einzelhandelsumsatz. Gegenüber dem Vormonat lag der Rückgang des Umsatzes bei 5%; in den ersten zehn Monaten ging der Einzelhandelsumsatz um 3% zurück. (XNA, 24.12.99)

Der Optimismus scheint sich unter Vertretern der Hongkonger Wirtschaft wieder eingestellt zu haben. Dies zeigt eine Befragung des American Chamber of Commerce in Hongkong zur Einschätzung der Wirtschaftsentwicklung im kommenden Jahr. Von den befragten Mitgliedsunternehmen antworteten 84%, daß sie die Aussichten für Hongkong als „gut“ oder „zufriedenstellend“ im Jahr 2000 beurteilen würden. Für 1999 hatten 54% der Mitglieder der amerikanischen Handelskammer die Aussichten auf diese Weise eingeschätzt. Die Befragung wandte sich an 1.036 Unternehmensvertreter, von denen 393 antworteten.

Die Befragung machte auch deutlich, daß die Mitglieder von einer deutlichen Verbesserung des Geschäftsklimas ab dem Jahr 2001 ausgehen und daß sich positive Aussichten für Hongkong bis zum Jahr 2004 ausmachen lassen. Von den befragten Unternehmen wollen dementsprechend 53% ihre Geschäftsaktivitäten in Hongkong ausweiten; in letzten Befragungen waren dies 46% gewesen. Von den Unternehmen haben 75% ihre regionalen Hauptquartiere in Hongkong, und 81% antworteten, daß sie auch in Hongkong bleiben werden. Nur 15% der Unternehmen sind noch unsicher, ob sie Hongkong verlassen werden oder nicht. (SCMP 17.12.99) -schü-

SVR Macau

37 Portugal gibt Macau an China zurück

Kurz vor der Jahrhundertwende fand in Asien noch ein historisches Ereignis statt. Nach 442 Jahren kehrte die portugiesische Enklave Macau um Mitternacht des 19. Dezember an China zurück. Die Portugiesen, die als erste Europäer nach Asien gekommen waren, verließen den Kontinent als letzte. Die Rückgabe Macaus markiert „das endgültige Ende der westlichen Kolonialherrschaft über Asien“, so der chinesische Staatspräsident und Parteichef Jiang Zemin. (BR, 1999/12, S.28) Mit der Übernahme der Souveränität in Macau und der Gründung der Sonderverwaltungsregion Macau (SVRM) nach Hongkonger Vorbild konnte die VR China in diesem Jahr nach ihrem 50. Jahrestag am 1. Oktober ein weiteres Großereignis in ihrer jüngeren Geschichte feiern. In der Umsetzung des Prinzips „Ein Land, zwei Systeme“ von Deng Xiaoping nun auch in Macau, sieht die chinesische Regierung einen weiteren Probelauf für die rasche Wiedervereinigung mit Taiwan nach demselben Prinzip. So veröffentlichte die Nachrichtenagentur Xinhua einen Kommentar unter dem Titel „Die Erniedrigung ist beendet, die nationale Wiedervereinigung absehbar“. (Xinhua, 20.12.99, in SWB, 22.12.99; XNA, 21.12.99) Taiwans Führung verwarf diesen Modellcharakter umgehend.

Stolz hob die Regierung in Lissabon hervor, daß China ein Territorium ohne Budgetdefizite und ohne Schulden übergeben werde, obwohl gewaltige Summen für die Restaurierung von historischen Vierteln und Gebäuden und die Durchführung von Großprojekten wie den Bau neuer Schnellstraßen, Brücken und eines imposanten Kulturzentrums ausgegeben wurden. Um das drohende Risiko einer Abhängigkeit von China nach der Übergabe zu reduzieren, hat die portugiesische Verwaltung in den letzten Jahren verstärkt den Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben. Seit 1991 sind umgerechnet knapp fünf Mrd.

Mark in öffentliche Bauprojekte geflossen. „Hier haben niemals die Gelder für Bauprojekte gefehlt“, so ein Mitglied der scheidenden Regierung. (HB, 16.12.99.)

Die Mehrheit der Bevölkerung Macaus weint der scheidenden portugiesischen Regierung keine Träne nach. Etliche Bewohner sehen in den beiden historischen Ereignissen des Jahres 1999, dem 50. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik und der Rückkehr Macaus zu China, sogar das „Doppelglück“ (Double Happiness, *shuangxi*) für die Region. (SCMP, 24.9.99)

„Das einst über vier Kontinente verbreitete große lusitanische Imperium“, so die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, „ist jetzt wieder auf seine Stammlande auf der Iberischen Halbinsel und die beiden atlantischen Inselgruppen Azoren und Madeira/Porto Santo zusammengeschmolzen.“ Portugal wollte diesmal in Macau einen rühmlichen Abgang, der in Angola und Mozambique fehlgeschlagen war. (17.12.99)

Der Ablauf der Zeremonien der Übergabe und der Gründung der SVRM war akribisch festgelegt. Die Nachrichtenagentur Xinhua und die *Volkszeitung* gaben einen im wahrsten Sinne des Wortes minutiösen Zeitplan mit Minutenangaben vom Ablauf der Ereignisse.

19. Dezember:

0.00 Uhr Erlaß Jiang Zemin an die VBA-Garnisonstruppen, in Macau einzurücken und am 20. Dezember ihre Verteidigungspflichten zu übernehmen.

10.00 Abschiedsfeier für die Macauer Garnisonstruppen in Zhuhai; Rede von Zhang Wannian, stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Militärkommission. (RMRB, XNA, 20.12.99)

12.05 Zwei Flugzeuge mit der chinesischen Regierungsdelegation landen in Macau. Jiang Zemin fährt zum Hotel Ritz.

16.30 Gouverneur Rocha Vieira verläßt seine Residenz Santa Sancha Palace und verabschiedet sich von den Mitarbeitern.

17.02 Rocha Vieira sieht zu, wie die Nationalfahne auf seinem Amtssitz Praia Grande Palace eingeholt wird.

18.00 Präsident Sampaio, Ministerpräsident Antonio Guterres und Gouverneur Rocha Vieira sehen sich mit

2.500 Gästen im Gebiet des neuen Hafens künstlerische Darbietungen an; anschließend findet in einem Park am Wasser ein Empfang für 3.000 Gäste statt.

21.10 Die portugiesische Regierung in Macau gibt ein Abschiedsbankett in einem provisorischen Bau in der Nähe des Kulturzentrums.

23.42 Beginn der Übergabezeremonie. Rede von Präsident Sampaio.

23.55 Beginn der Fahnenzeremonie.

23.58 Die portugiesische Fahne wird eingeholt.

0.00 Die chinesische Fahne wird gehißt.

20. Dezember:

0.04 Uhr Rede von Präsident Jiang Zemin.

0.10 Ende der Übergabezeremonie.

0.17 Uhr Jiang Zemin und Ministerpräsident Zhu Rongji verabschieden sich am Eingang des Übergabeorts von Präsident Sampaio.

1.30 Sampaio und Rocha Vieira verlassen Macau in einer Sondermaschine. Ministerpräsident Antonio Guterres fliegt mit dem Helikopter nach Hongkong.

1.42 Ankunft Jiang Zemin beim Macau-Forum.

1.44 Der stellvertretende Ministerpräsident Qian Qichen, der die Zeremonie leitet, kündigt den Beginn der Zeremonie der Gründung der SVRM und der Amtseinführung ihrer Regierung an.

1.45 Jiang Zemin verkündet die Gründung der SVRM.

1.47 Der neue Regierungschef Edmund Ho leistet den Amtseid.

1.50 Die leitenden Beamten werden eingeschworen; Ansprachen von Zhu Rongji und Edmund Ho.

3.15 Erste Plenarsitzung der Ersten Gesetzgebenden Versammlung der SVRM.

10.00 Feier zur Gründung der SVRM; Reden von Jiang Zemin und Edmund Ho.

10.30 Übergabe des Landfonds an die SVRM.

10.35 Vorführung eines Videos über die Geschenke der Provinzen Chinas an die SVRM. (Auflistung in RMRB, 21.12.99)

10.45 Beginn des Kulturprogramms.

11.18 Die Garnisonstruppen brechen von Zhuhai zu ihrem 16 km entfernten Ziel auf.

12.00 Die Truppen passieren den Grenzpunkt Gongbei.

12.28 Eine Vorabkut erreicht die Quartiere.

14.27 Jiang Zemin besichtigt die VBA-Garnison in Macau.

15.00 Jiang Zemin fliegt in einer Sondermaschine nach Beijing zurück.

19. Dezember 1999

Vor der Übergabezeremonie trafen Jiang Zemin und Zhu Rongji am Abend mit Präsident Sampaio, Ministerpräsident Antonio Guterres und Gouverneur Rocha Vieira zusammen. Den Rahmen für die Übergabezeremonie bildete ein eigens zu diesem Zweck errichteter, von einem ortsansässigen Architekten entworfener und von einer lichtdurchlässigen Dachkonstruktion gekrönter 20 m hoher Bau, der eine Laterne symbolisieren soll. Das Provisorium soll später als Ausstellungshalle für die Geschenke der chinesischen Provinzregierungen an die SVRM dienen.

2.500 Gäste - Repräsentanten aus 53 Ländern und 29 internationalen Organisationen (ein offizieller Vertreter Taiwans war nicht eingeladen worden) - und ein noch größeres Aufgebot von über 3.500 Journalisten aus der ganzen Welt waren Zeugen des historischen Ereignisses, das im Westen allerdings überraschend (?) wenig Beachtung fand. So gab es in den beiden großen deutschen Fernsehprogrammen ARD und ZDF keine Sondersendungen wie im Falle Hongkongs. Wahrscheinlich lag es daran, daß zum Leidwesen der Medien die Übergabe reibungslos ablief und es keine Aussichten auf größere Demonstrationen und Unmutsäußerungen portugiesischer Politiker gab wie 1997 bei der Übergabe Hongkongs auf britischer Seite. Die Verhandlungen waren ohne großen Eklat verlaufen, ganz im Gegensatz zu den harten sino-britischen Verhandlungen. Es hatte Probleme bei den Themen Chinesisch als Amtssprache, Lokalisierung der Beamten und der Gesetze, Oberster Gerichtshof, Streikrecht, Staatsbürgerschaft und Stationierung einer VBA-Garnison gegeben. Ab und an hatte die portugiesische Seite auch die Ungeduld ihrer Verhandlungspartner beklagt.

Die Übergabeceremonie begann 20 Minuten vor Mitternacht und dauerte etwa 35 Minuten. Die chinesische Delegation umfaßte u.a. Staatspräsident Jiang Zemin, Ministerpräsident Zhu Rongji, den stellvertretenden Ministerpräsidenten Qian Qichen und Verteidigungsminister Chi Haotian. Auch der Regierungschef der SVR Hong Kong, Tung Chee Hwa (Dong Jianhua), und Zhuo Lin, die Witwe Deng Xiaopings, wohnten der Zeremonie bei.

Manchem Beobachter des Zeremoniells mag alles irgendwie bekannt vorgekommen sein. Es erinnerte so sehr an die Übergabefeier in Hongkong. Und dieser Eindruck trog nicht. Die Hauptdarsteller des Zeremoniells waren dieselben wie in Hongkong 1997: die chinesische Ehrengarde, der Soldat, der die chinesische Fahne hielt - sie alle hatten diese Rolle schon damals wahrgenommen. Das Drehbuch für die Zeremonie war ebenfalls dasselbe, stammte es doch von der Amerikanerin Maureen Erls, die schon die Hongkonger Übergabeceremonie inszeniert hatte. (FT, 20.12.99) Und auch ein erlauchter Gast, eingeladen von der portugiesischen Regierung, erinnerte an das Hongkonger Ereignis: Chris Patten, Ex-Gouverneur Hongkongs und jetzt offizieller EU-Vertreter für auswärtige Angelegenheiten, den Beijing mit dem Etikett „Sünder vor der Geschichte“ belegt.

Nach einer Abschiedsrede von Präsident Jorge Sampaio (Text s. RTP Internacional TV, Lissabon, 19.12.99, in SWB, 21.12.99) wurden zwei Minuten vor Mitternacht die portugiesische Fahne und die Fahne des Stadtrats von Macau eingeholt. Um 0 Uhr wurden dann die chinesische Fahne und die Fahne der SVRM gehißt.

Jiang Zemin würdigte in seiner Rede bei der Übergabeceremonie die gute Zusammenarbeit zwischen China und Portugal. „Von diesem Moment an werden sich die Freundschaft zwischen den beiden Völkern und die freundliche Zusammenarbeit beider Länder von einem neuen Ausgangspunkt aus entwickeln. Beide Seiten haben in Übereinstimmung mit dem historischen Trend der Zeit zusammengearbeitet und den reibungslosen Übergang und eine ebensolche Übergabe bewerkstelligt.“ Ferner sah er in der

Rückgabe Macaus ein positives Signal für die Wiedervereinigung mit Taiwan. „Die chinesische Regierung hat - im Einklang mit dem von Deng Xiaoping initiierten großartigen Konzept 'Ein Land, zwei Systeme' - erfolgreich die Hongkong- und Macau-Frage gelöst. Dies markiert einen bedeutsamen Fortschritt, den das chinesische Volk bei der Vollendung der großen Aufgabe der nationalen Wiedervereinigung gemacht hat. Die Durchführung des Konzepts 'Ein Land, zwei Systeme' in Hongkong und Macau hat eine wichtige exemplarische Rolle dafür gespielt, daß wir schließlich die Taiwan-Frage regeln werden, und wird sie weiterhin spielen. Die chinesische Regierung und das chinesische Volk sind hinsichtlich einer frühen Regelung der Taiwan-Frage und der vollständigen nationalen Wiedervereinigung zuversichtlich und auch fähig dazu.“ (XNA, 21.12.99; vollständiger Text in RMRB, 20.12.99)

Taiwans Regierung erhob sofort Protest gegen den in Jiang Zemins Rede gezogenen Vergleich Taiwans mit Hongkong und Macau. So erklärte Taiwans Vizepräsident Lien Chan (Lian Zhan), daß Macau und Hongkong Kolonien gewesen seien, wohingegen die Republik China von Sun Zhongshan (Sun Yat-sen) gegründet worden sei. „Deshalb sollten wir nicht als Kolonie betrachtet werden, und wir sind keine Untertanen einer Kolonialmacht.“ (*Chung-Kuo Shih-Pao [Zhongguo Shibao]*, Taipei, 20.12.99, in SWB, 21.12.99) Außenminister Chen Chien-jen (Cheng Jianren) erklärte, die Bevölkerung Hongkongs und Macaus hätten keine andere Wahl gehabt, als die Entscheidung der Kolonialherrscher über den Status ihrer Territorien zu akzeptieren. Dagegen sei die Republik China ein souveräner Staat. „Wir haben die Stärke, unsere nationale Sicherheit zu schützen. Unsere Leute können frei wählen“, so Taiwans Außenminister. (Central News Agency, Taipei, 20.12.99, in SWB, 21.12.99)

Das insgesamt harmonische Bild der Übergabe wurde durch Auseinandersetzungen mit Falun-Gong-Anhängern in Macau etwas getrübt. Am 19. Dezember wurden etwa 30 Mitglieder aus verschiedenen Ländern, die in einem Park gegenüber dem Casino-Hotel Lisboa ihre Übungen verrichteten und mit zwei Transparenten auf

ihre Probleme in China aufmerksam gemacht hatten, von der Polizei ohne Angabe von Gründen festgenommen und in Bussen fortgeschafft. Festgenommen wurde auch ein Photograph der Hongkonger Zeitung *The Sun*. Einer Gruppe von Anhängern, die nach Macau fahren wollte, wurde von den Behörden die Einreise verweigert. Macaus Demokratieaktivist Antonio Ng, Mitglied der Gesetzgebenden Versammlung, protestierte gegen das Vorgehen gegen die Falun-Gong-Anhänger. Ebenfalls nicht einreisen durften zwei Demokratieaktivisten aus Hongkong. (RTHK Radio 3, Hongkong, 17./19.12.99, in SWB, 20.12.99; SCMP, 20.12.99) Ein Journalist aus Taiwan wurde von der Polizei mehrere Stunden festgehalten, (Central News Agency, Taipei, 20.12.99, in SWB, 21.12.99) ebenso 13 Künstler aus Hongkong. (Kyodo News Service, Tokyo, 20.12.99, in SWB, 21.12.99) Präsident Sampaio zeigte sich entrüstet über die Festnahme von Falun-Gong-Anhängern am letzten Tag der portugiesischen Verwaltung; sie sei gegen seinen Wunsch erfolgt. (*Diario de Noticias'* web site, Lissabon, 21.12.99, in SWB, 22.12.99)

20. Dezember 1999

Die Gründungszeremonie der SVRM fand am 20. Dezember im Anschluß an die Übergabeceremonie im Macau Forum vor 3.000 Gästen statt. Nachdem Präsident Jiang Zemin die Gründung der SVRM verkündet hatte, leistete der neue Regierungschef Edmund Ho seinen Amtseid. Danach wurde die gesamte Regierung vereidigt: die sieben Sekretäre (Minister), der Kommissar für Korruptionsbekämpfung, der Präsident des Rechnungshofs, die Präsidentin der Gesetzgebenden Versammlung, der Präsident des Obersten Berufungsgerichts und der Generalstaatsanwalt, die zehn Mitglieder des Exekutivrats (er steht dem Regierungschef bei politischen Entscheidungen zur Seite), die 23 Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung, die 24 Richter und die 23 Staatsanwälte. Anschließend erfolgten Ansprachen von Zhu Rongji und Edmund Ho. (Vollständiger Text in RMRB, 20.12.99)

Nach Gründung der SVRM beraumte deren Erste Gesetzgebende Versammlung noch in der Frühe die erste Plenarsitzung ein, die in ihrem

neuen Bürogebäude stattfand. Auf ihr wurde Macaus Wiedervereinigungsgesetz angenommen, das den gesetzlichen Status der Gesetzesentwürfe, die in den vergangenen zwei Monaten beratschlagt worden waren, bestätigt. (XNA, 21.12.99) An diesem Tag trat auch das Grundgesetz der SVRM (*Lei Básica, jibenfa*), Macaus Mini-Verfassung, in Kraft.

Am 20. Dezember gaben die Macauer Filialen der Bank of China und der Banco Nacional Ultramarino neue Banknoten aus.

Am Morgen trafen Jiang Zemin und Zhu Rongji mit ausländischen Ehrengästen (darunter auch der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog) und Vertretern regionaler und internationaler Organisationen zusammen. Um 10 Uhr begann dann eine Feier zur Gründung der SVRM im neuen Kulturzentrum. Auch in seiner Rede auf dieser Veranstaltung sah der chinesische Präsident in der Rückgabe Macaus einen Stimulus für die „großartige Wiedervereinigung der chinesischen Nation“. „Die erfolgreiche Durchführung [des Prinzips] 'Ein Land, zwei Systeme' in Hongkong und Macau wird der frühen Regelung der Taiwan-Frage einen positiven Anstoß geben.“ (XNA, 21.12.99; vollständiger Text in RMRB, 21.12.99) Dieses Thema griff Edmund Ho in seiner Rede auf: „Die weitere Stabilität und Blüte Macaus nach der Übergabe sowie die erfolgreiche Durchführung des Prinzips 'Ein Land, zwei Systeme' in Hongkong und Macau werden einen entscheidenden Einfluß auf die Sache der Wiedervereinigung des Vaterlandes ausüben.“ Der neue Regierungschef äußerte sich auch über die wirtschaftlichen Perspektiven Macaus. „Macau wird sich unvermeidlich enger an Hongkong und die Region des Zhujiang(Perlfuß)-Deltas anbinden. Die regelmäßige Koordination größerer Infrastrukturprojekte an der Mündung des Zhujiang nützt Macaus langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven. In der Tat könnte Macau eine Logistikbasis und ein Dienstleistungszentrum für die industriellen und kommerziellen Aktivitäten der benachbarten Regionen werden. Dies würde Arbeitsmöglichkeiten schaffen und dem Immobilienmarkt Auftrieb geben, indem nach und nach die vielen Wohnungen und Bürogebäude, die in Macau leer stehen, absorbiert wer-

den, was im Gegenzug eine riesige Summe an Kapital, das in Grundstücken blockiert ist, freisetzen würde. Investoren könnten das Geld verwenden, um neue Projekte und andere Industrien zu entwickeln, oder für den Konsum und so Macaus gesamten Wirtschaftsaufbau stimulieren. Überdies gibt es enormen Spielraum für die Entwicklung des Tourismus in Macau.“ (Vollständiger Text in RMRB, XNA, 21.12.99)

Bei der Feier übergab die Zentralregierung in Beijing der neuen Regierung den Landfonds Macaus, der auf 9,995 Mrd. Patacas angewachsen ist. Nach Aufführungen von Künstlern aus ganz China überreichte Jiang Zemin Edmund Ho zum Schluß eine Schriftrolle mit seiner Kalligraphie: „Eine neue Epoche für Macau einleiten.“ (RMRB, XNA, 21.12.99)

Am Morgen des 20. öffnete auch das Büro des Sonderbevollmächtigten des chinesischen Außenministeriums in Macau, Yuan Tao. (RMRB, XNA, 21.12.99)

Die Volksbefreiungsarmee rückte erst Mittags mit 300 Mann in Macau ein, nachdem in den Morgenstunden des 20. Dezember Präsident Sampaio, Premierminister Guterres und Ex-Gouverneur Rocha Vieira die Stadt verlassen hatten. Dies war der Wunsch der portugiesischen Seite gewesen. Um 12 Uhr mittags passierten die Soldaten, aus der Stadt Zhuhai kommend, den Grenzkontrollpunkt Gongbei. Auf ihrem Weg in ihre provisorischen Quartiere (ein elfstöckiges Mietshaus, Long Cheng Mansion, im neugewonnenen Landgebiet des Äußeren Hafens) wurden sie von Tausenden von Menschen willkommen geheißen, da die Bevölkerung Macaus in ihrer Anwesenheit die Gewähr für ein Nachlassen der in den letzten Jahren angewachsenen Bandenkriminalität sieht. Um 13 Uhr erreichte der 2,5 km lange Konvoi Long Cheng Mansion. Ma Man Kei (Ma Wanqi), stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (PKCV) und Präsident der Chinesischen Handelskammer von Macau, der die Aktivitäten zum Übergabeereignis als Leiter organisiert hatte, überreichte den Truppen eine vergoldete Tafel und ein Brokatbanner mit der Auf-

schrift „Eine mächtige Kraft, eine zivilisierte Armee“.

Mittags wurde eine 6,5 Tonnen schwere, mit Gold überzogene Bronestatuette, „Lotosblume“, ein Geschenk der chinesischen Regierung, im Lotos-Park in der Nähe des Macau Forums enthüllt. Die Statue wurde auf einer dreistufigen Basis errichtet, die Macau (die Halbinsel, Taipa und Coloane) symbolisiert.

Den ersten Tag der SVRM feierte Macaus Bevölkerung u.a. mit der größten Parade ihrer Geschichte. 4.000 Bewohner nahmen am „Marsch in eine glückliche Zukunft“ teil. (Zu den Feiern in Macau s. RMRB, 20.-22.12.99)

Am Nachmittag des 20. Dezember gab Edmund Ho eine Pressekonferenz vor 400 Reportern. Zum Problem der öffentlichen Sicherheit meinte er, daß die Regierung bereits effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Situation ausgearbeitet habe und diese sicherlich bald eintreten werde. Er plädierte für höhere Ausgaben für die Verbrechensbekämpfung. Noch einmal betonte er, daß die Regierung der SVRM sich nur an die Garnison wenden werde, wenn Probleme auftauchten, mit denen sie selbst nicht mehr fertig werden würde. Bezüglich des Glücksspielmonopols (es läuft 2001 aus) habe die Regierung noch keine Entscheidung gefällt. Edmund Ho kündigte an, daß seine Regierung in den nächsten zwei, drei Monaten ein unabhängiges Gremium mit internationaler Expertise einsetzen werde, das die bestehenden Probleme und die künftige Entwicklung der Glücksspielindustrie in Macau untersuchen solle. Die Regierung werde auf der Basis der Ergebnisse dieser Studie die relevanten politischen Entscheidungen treffen. (RMRB, XNA, 21.12.99)

Am selben Nachmittag fanden sich 3.000 Gäste zu einer Cocktail Party ein, auf der der stellvertretende Ministerpräsident Qian Qichen und Edmund Ho eine Ansprache hielten. (RMRB, XNA, 21.12.99)

Am Abend des 20. Dezember gab es in Macau eine Kulturveranstaltung - unter dem Titel „Liebe Macau, liebe das Vaterland“, die auch der stellvertretende Ministerpräsident Qian Qichen und Edmund Ho besuchten.

Am Nachmittag hatte Jiang Zemin in Begleitung von Verteidigungsminister Chi Haotian die Garnisonstruppen in Long Cheng Mansion besucht. (RMRB, XNA, 21.12.99) Danach flog er nach Beijing zurück. Dort gab der Staatsrat in der Großen Halle des Volkes einen Empfang für 4.000 Personen, auf dem Ministerpräsident Zhu Rongji eine kurze Ansprache hielt. Er nannte die Rückkehr Macaus „ein weiteres historisches Ereignis für die chinesische Nation nach Hongkongs Rückkehr zu China“ und einen „neuen Meilenstein auf dem Weg zur vollständigen Wiedervereinigung Chinas“. (Vollständiger Text in XNA, RMRB, 21.12.99)

Am Abend fand im Hauptstädtischen Stadion eine Massenveranstaltung statt, deren Schirmherrn das ZK der KPCh, der Ständige Ausschuss des NVK, der Staatsrat, die PKCV und die Zentrale Militärkommission waren. 18.000 Menschen sahen ein Unterhaltungsprogramm mit dem Titel „Sonne und Mond leuchten heller über China“ und hörten eine Rede Jiang Zemin, der zum dritten Mal in zwei Tagen auf eine schnelle Wiedervereinigung drängte. „Das von Deng Xiaoping vorgeschlagene, großartige Konzept 'Ein Land, zwei Systeme' ist die einzige korrekte Leitlinie für die Lösung der Hongkong-, Macau- und Taiwan-Frage und so für die Erreichung der vollständigen Wiedervereinigung des Vaterlandes. ... Es ist unsere Hoffnung, daß die Obrigkeit Taiwans sich nicht gegen die Strömung der Geschichte stemmen, Hindernisse für die Entwicklung der Verbindungen über die Taiwan-Straße aufbauen oder gegen die fundamentalen Interessen der taiwanesischen Landsleute und der gesamten chinesischen Nation handeln wird. Die chinesische Regierung und das chinesische Volk werden niemals irgendeinen Versuch, China zu spalten, tolerieren. Wir haben sowohl die Entschlossenheit als auch die Fähigkeit, die Taiwan-Frage zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen und die großartige Sache der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes im Einklang mit den Prinzipien 'friedliche Wiedervereinigung' und 'Ein Land, zwei Systeme' zu vollenden.“ (Vollständiger Text in RMRB, XNA, 21.12.99)

In Beijing hatten in der Nacht zuvor 30.000 Menschen auf dem Tiananmen-Platz, umrahmt von patriotischen

Darbietungen und Feuerwerk, Macaus Rückkehr bejubelt. Auf zwei Großbildschirmen war die Übergabeceremonie live übertragen worden. Die letzten zehn Sekunden bis Mitternacht hatte die Menge laut mitgezählt. Überall in China wurde in den Städten an den beiden Tagen die Rückkehr Macaus gefeiert. (RMRB, 20./21.12.99)

Die portugiesische Seite zeigte sich ebenso zufrieden über die geleistete Arbeit und ebenso optimistisch hinsichtlich Macaus Zukunft wie die chinesische. Portugal wird im ersten Halbjahr 2000 auch die Rats Herrschaft in der Europäischen Union übernehmen und möchte die Interessen der EU in Macaus Zukunft als Brücke zwischen Europa und China sichern. Auch Chinas Staatspräsident Jiang Zemin hatte bei seinem Portugal-Besuch im Oktober seine Zuversicht betont, daß Macau die Rolle einer Brücke und Bande zwischen China und Portugal und zwischen China und der EU bei der Entwicklung ihrer Beziehungen spielen werde.

Der portugiesische Präsident Jorge Sampaio erklärte gegenüber einem portugiesischen Fernsehreporter, daß mit der Übergabe kein Bruch zwischen Portugal und Macau einhergehe: „Es sollte klargestellt werden, daß Portugal, obwohl die portugiesische Verwaltung endet, nicht weggeht. Es bleibt einfach in einer anderen Weise, um Macau auf seinem Weg unter der neuen Macht einer neuen Souveränität zu begleiten.“ Und Ministerpräsident Antonio Guterres erwiderte im Fernsehen auf die Frage, wie er sich beim Einholen der Nationalfahne gefühlt habe: „Ich war gerührt, aber auch stolz. Die portugiesische Fahne mag zwar eingeholt worden sein, aber Portugal wird in Macau bleiben. Unsere Kultur wird bleiben, die beachtenswerte Arbeit, die in den letzten Jahren geleistet worden ist, wird bleiben. Und vor allem werden alle unsere Werte bleiben, die garantierten grundlegenden Rechte, Macaus Recht, seine eigenen Angelegenheiten zu regeln, seine Autonomie, seine sehr charakteristische Identität, die es im Verlauf von vier Jahrhunderten des Zusammenlebens von Chinesen und Portugiesen erworben hat. ... Aber die Sache ist die: Wir sind nicht wirklich fortgegangen, wir werden in einer ganz besonderen Weise in

und mit Macau bleiben, insbesondere durch unsere Unterstützung für Macau, damit es eine größere Rolle in den Beziehungen zwischen China und Portugal und auch zwischen China und der EU spielen kann.“ Macaus Zukunft liege in der Annäherung an Europa und Portugal werde die Gelegenheit seiner EU-Rats Herrschaft wahrnehmen, um alle Vereinbarungen, die Macau berühren, zu stärken. Er habe Ministerpräsident Zhu Rongji verdeutlicht, wie wichtig es nach portugiesischer Auffassung sei, daß nationale Institutionen Chinas, die sich mit der Entwicklung der Beziehungen zu Europa befassen, in Macau ihren Sitz hätten. Auf die Frage nach den Menschenrechten äußerte Guterres seine Überzeugung, daß nach der Übergabe ausreichende Garantien auf diesem Gebiet bestünden. Es erfülle ihn auch mit Stolz, sagen zu können, daß es keine Todesstrafe und auch keine lebenslange Haft in Macau geben werde. (Dazu hatte Edmund Ho geäußert, für beides bestünde zur Zeit kein Diskussionsbedarf.) (RTP Internacional TV, Lissabon, 17./19.12.99, in SWB, 21.12.99) Gegenüber der Nachrichtenagentur Xinhua äußerte Präsident Sampaio, der nach der Übergabe nach Bangkok weiterflog: „Eine Seite wurde beendet, und ein neues Kapitel wird beginnen.“ Nun, da Macau übergeben worden sei, würden die Regierungen beider Länder die bilateralen Beziehungen auf der Basis gegenseitigen Respekts, der Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen und wirtschaftlicher Entwicklung weiter konsolidieren, verbessern und entwickeln. (XNA, 21.12.99)

Macaus bisheriger Verwaltungschef Jorge Rangel, dessen Familie bereits seit 250 Jahren in Macau lebt, meinte, daß sich in Macau nicht viel ändern werde: „Die Übergabe an China wird unsere Existenz hier nicht beenden. Sie markiert lediglich den Anfang eines neuen Verhältnisses.“ Wegen der kleinen Fläche Macaus könne es allerdings auf Dauer schwierig werden, den autonomen Status zu erhalten. Ferner komme erschwerend hinzu, daß Macau über keinen finanzpolitischen Einfluß wie das Banken- und Finanzzentrum Hongkong verfüge, so Rangel. (NfA, 14.12.99)

Am 23. Dezember nahm die Regierung der SVRM - zusammen mit Ma-

caus 17.000 Staatsbediensteten - die Arbeit auf. Ihre erste Aufgabe wird die Aufstellung des Budgets für das kommende Jahr sein. An dem Tag öffnete auch das Portugiesische Generalkonsulat seine Tore.

In den nächsten Jahrzehnten wird die SVRM den Status eines Freihafens und unabhängigen Zollgebiets mit freiem Kapitalfluß, eigenem Finanzwesen sowie der Macau Pataca als gesetzlicher und frei konvertierbarer Währung behalten. Sie braucht auch keine Steuereinnahmen an die chinesische Regierung abzuführen. Unter der Bezeichnung „Macau, China“ kann die SVRM selbständig wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zu anderen Ländern, Regionen und internationalen Organisationen unterhalten und dementsprechende Verträge abschließen. Ferner kann die Regierung der SVRM auch selbständig Reisedokumente ausstellen.

Bis zum Jahr 2010 werden Portugals Banco Nacional Ultramarino und die Bank of China die Währung Pataca gemeinsam emittieren. Auch mehrere andere Banken bleiben im Land, während sich fast alle portugiesischen Bauunternehmen aus dem Territorium zurückziehen. Die Portugal Telecom und der Stromriese EDP halten auch weiterhin Beteiligungen an ihren Pendants in Macau, und Portugals Flughafen-Betreiber ANA bleibt Großaktionär beim internationalen Flughafen. (HB, 16.12.99) -ljk-

38 Miscellanea

Taiwan hat den Namen seiner Vertretung in Macau geändert. Dies gab der Vorsitzende des Mainland Affairs Council Su Chi (Su Qi) am 28. Dezember bekannt. Das frühere Taipei Trade and Tourism Office in Macau wurde in Taipei Economic and Cultural Centre, Macau umbenannt. Die Umbenennung, so Su Chi, habe das Büro zu einem Visaausstellungszentrum aufgewertet. Taipeis Vertreter in Macau bleibt William Li, der nach Taipei zurückbeordert worden war und eine Rüge erhalten hatte, weil er das Büroschild - angeblich auf Verlangen der neuen Regierung in Macau - zum Zeitpunkt der Übergabe entfernt hatte. (Taiwan Central News Agency, 28.12.99, in SWB, 30.12.99)

Macaus provisorische Stadträte wurden gebildet. Am 17. Dezember ernannte Edmund Ho alle 22 Mitglieder dieser beiden Organe, 13 für das Provisorische Städtische Organ (PSO) Macaus und neun für das PSO der Inseln. Jose Luis de Sales Marques, Präsident des bisherigen Städtischen Rats von Macau, wurde zum Präsidenten des Exekutivkomitees des PSO Macaus und Joaquim Ribeiro Madeira de Carvalho, Präsident des bisherigen Städtischen Rats der Inseln, wurde zum Präsidenten des Exekutivkomitees des PSO der Inseln ernannt. (XNA, 18.12.99)

Auf der 13. Tagung des Ständigen Ausschusses des IX. NVK am 20. Dezember ernannte sein Vorsitzender Li Peng die zehn Mitglieder des Grundgesetzkomitees, fünf vom Festland und fünf aus Macau. Nach dem vom VIII. NVK am 31. März 1993 angenommenen Beschluß sollte das Komitee gegründet werden, wenn das Grundgesetz der SVRM am 20. Dezember in Kraft trete. (XNA, 21.12.99) -ljk-

Taiwan

39 Präsidentschaftskandidat Soong in Affäre um mysteriöse Finanztransaktionen verwickelt

Der Wahlkampf im Vorfeld der für den 18. März 2000 angesetzten Präsidentschaftswahlen nahm im Dezember eine überraschende Wendung, als ein Fraktionsmitglied der Nationalen Volkspartei KMT enthüllte, daß Präsidentschaftskandidat James Soong (Song Chuyu) Gelder im Umfang von über 100 Mio. NT-\$ in den frühen neunziger Jahren auf Konten seines Sohnes und seiner Schwiegertochter transferierte. Soong war damals Generalsekretär der KMT und erreichte den Gipfel seiner Macht, als er 1993 in allgemeinen Wahlen zum Gouverneur der Provinz Taiwan gewählt wurde. Als Präsident Li Teng-hui (Li Denghui) diese Verwaltungsebene später abschaffte und Soongs Posten entfiel, wurden beide zu Kontrahenten und Soong zur Symbolfigur einer innerparteilichen Opposition. Im November war

Soong schließlich aus der KMT ausgeschlossen worden, nachdem er beschlossen hatte, als Unabhängiger gegen den KMT-Repräsentanten Lien Chan (Lian Zhan) für die Nachfolge Li Teng-huis zu kandidieren. (FT, 13. und 14.12.99; AWSJ, 13.12.99; SCMP, 21.12.99; vgl. auch C.a. 1999/11, Ü 41)

Bei Umfragen hatte Soong, der besonders bei einfachen Bürgern Popularität genießt und als „sauberer Politiker“ galt, zum Entsetzen der KMT noch im November deutlich vor seinen Konkurrenten gelegen. Nun wendete sich das Blatt: Statt zuvor bis zu 40% der Befragten erklärten nun nur noch 27%, sie würden Soong ihre Stimme geben. Soong selbst gab bei seinen Versuchen, Herkunft und Zweck der immensen Geldbeträge zu erklären, keine gute Figur ab: Während er zunächst davon gesprochen hatte, es handle sich um das private Darlehen eines Freundes an seinen Sohn zum Zweck einer Geschäftsgründung, folgte ein paar Tage darauf eine andere Version, die besser in den Wahlkampf paßte und wie ein Paukenschlag wirkte: Präsident Li als KMT-Vorsitzender habe damals persönlich veranlaßt, die Mittel an ihn zu überweisen. Mit ihnen habe vor allem die Familie des verstorbenen früheren Präsidenten Chiang Ching-kuo (Jiang Jinguo) unterstützt werden sollen; ein weiterer Teil des Betrages sei für verschiedene KMT-Zwecke vorgesehen gewesen. Er habe die Gelder an seine Schwiegertochter weitergeleitet, da diese im Kreditgewerbe tätig und mit der Verwaltung von Finanzen vertraut sei. Er habe nicht einen Pfennig davon veruntreut. (AWSJ, 13. und 15.12.99; FT, 15.12.99; SCMP, 18.12.99; Hong Kong AFP, nach FBIS, 29.12.99)

Wie zu erwarten, wies Li Teng-hui Soongs Erklärung sogleich empört zurück: Soong sei ein Lügner, seine Erklärungen seien voller Lücken und Absurditäten. (CNAT, nach FBIS, 15.12.99; AWSJ, 16.12.99; SCMP, 16.12.99)

Zu diesem Zeitpunkt, rund eine Woche nach der ersten Enthüllung, war bereits von 146 Mio. NT-\$ die Rede. Bis zum Monatsende stiegen die strittigen Beträge, die Soong an Verwandte weitergeleitet haben soll, weiter an und erreichten schließlich in der Summe über 1 Mrd. NT-\$, entsprechend 31